

wissenschaftler Alexander Grychtolik rekonstruiert eine zumindest aus praktischen und klanglichen Gründen sehr sinnvolle Reduktion für 2 Bratschen und Continuo, wie sie Bach vermutlich für den Weimarer Hof geschrieben haben könnte. EW527 € 23,50

Händel, Georg Friedrich (1685–1759): Sonata g-Moll

für 2 Violon (oder 2 Violinen) & B. c., HWV 393, herausgegeben von Leonore und Günter von Zadow. Händels bekannte Triosonate wurde für 2 Violinen & B. c. geschrieben. Dennoch gibt es eine lange Tradition, diese Sonate auch eine Oktave tiefer mit Violoncelli, Bratschen oder Gamben zu spielen. Edition Güntersberg G130 € 18,50

Kalke, Ernst-Thilo (1924–2018): Gospel, Blues et cetera

15 swingende Duos für 2 Violas (SG: leicht-mittel), für Bratschen bearbeitet von Lysiane Brettschneider. Ernst-Thilo Kalke, der Altmeister der Stuttgarter Swingszene, hat bekannte Gospels, aber auch Eigenkompositionen, wie z. B. Dreamland oder Fast Food geschickt arrangiert. Reihe *Learning with fun* EW854 € 17,50

... Tango, Mambo et cetera

14 südamerikanische Tänze für drei Bratschen (oder 1 Violine und 2 Bratschen). Ernst-Thilo Kalke hat populäre Tangos, aber auch einen Cha Cha Cha, Bossa Nova, Slow Beguine, den Samba di Bahia und den Mambo Rambo arrangiert. Reihe *Learning with fun* EW857 € 21,80

„Nachdem seine Gershwin-Bearbeitungen ohne Bratsche auskommen, liefert Kalke nun das Gegenprogramm: *Latin Music für 3 Bratschen*. Was natürlich funktioniert – wer sagt denn, dass Popmusik immer einen Bass benötigt?“ *ENSEMBLE*, 5/2013

Mozart, Wolfgang A. (1756–1791): Die Zauberflöte

für 4 Bratschen, neun Arien, bearbeitet vom Ensemble „Les Quatre Violons“. Edition Offenburg MO4106 € 29,80

Telemann, Georg Philipp (1681–1767): Concerto B-A-C-H

für 2 Solobratschen, Viola III (da Braccio/da Gamba) & B. c., als Erstausgabe herausgegeben und rekonstruiert von Klaus Hofmann. Das Konzert ist nur als Bearbeitung für Oboe, Violine, Viola & B. c. (TWV 51:D6) überlie-

fert. Die Sinn des plakativen Satzanfanges B-A-C-H erschließt sich nur in der vorliegenden Rekonstruktion in tieferer Lage nach B-Dur. Das Werk in der rekonstruierten Originaltonart erinnert in Tonart, Besetzung und Satzstruktur an Bachs 6. Brandenburgisches Konzert. *Magdeburger Telemann Edition* EW1013 € 17,50

„.... ist eine gute Gelegenheit für den Gruppenunterricht. Die beiden munteren Ecksätze in B-Dur liegen gut und sind leicht zu spielen.“ *ESTA-NACHRICHTEN*, 10/2017

„Telemann liess sich im Adagio inspirieren von Vivaldis chromatischer Ausdrucksstärke. Die beiden Ecksätze in B-Dur zeigen eine leicht zu spielende – nur bis 3. Lage – und gut liegende Munterkeit.“ *SCHWEIZER MUSIKZEITUNG*, 10/2017

VIOLA-KONZERTE

Benda, Friedrich W. H. (1745–1814): Viola Concerto Nr. 1 F-Dur

für Viola solo, 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und Basso, hrsg. von Jean-Eric Soucy. Friedrich W. H. Benda ist der Sohn von Franz und Neffe von Georg Benda. Lange Zeit herrschte Unklarheit über die Herkunft der Viola-Konzerte, die man bis vor Kurzem noch Georg Benda zuschrieb. Nach sorgfältiger Recherche zeigte sich jedoch, dass die drei Konzerte (in F, Es, Es) nicht von Georg sind, sondern von Friedrich W. H. Benda. Ed. Offenburg Partitur BV7141 € 21,80 Klavierauszug BV7141-K € 22,50 Stimmenset (4-3-2-4) BV7141-R € 49,-



Edition Walhall

Richard-Wagner-Str. 3, D-39106 Magdeburg
Tel. +49-391-85 78 20
www.edition-walhall.de

Stand: 01.06.2026

Foto: Richard Valencia/Ingles & Hayday Ltd
Viola von Carlo Ferdinando Landolfi, Mailand, 1765

Graun, Johann Gottlieb (1701/02–1771): Konzert für Violine, Viola und Orchester

GraunWV A:XIII:3, Herausgeber: Leonore und Günter von Zadow. Mit seinen faszinierenden und ungewöhnlichen Strukturen zeigt dieses Werk Grauns perfekte Kenntnis beider Soloinstrumente und seine Fähigkeit, so zu orchestrieren, daß sie nicht übertönt werden. Als Hauptquelle für unsere praktische Neuausgabe diente die seit Kurzem wieder zugängliche Quelle aus den Beständen der Sing-Akademie zu Berlin. Als Zweitquelle haben wir die Darmstädter Abschrift des Gambisten Christian Ludwig Hesse verwendet. Edition Güntersberg.

Partitur	G070-1	€ 29,-
Stimmensatz	G070-2	€ 49,-
Klavierauszug	G070-3	€ 26,50

Graupner, Christoph (1683–1760): Sinfonia IV in F

WKV 575 für 2 Solo-Bratschen, 2 Hörner, 2 Violinen, Bratsche & B. c., herausgegeben von Andreas Kohn, Erstausgabe. Streicher im Stimmenset: 3-3-2-2-1, Reihe *Collegium Musicum – Kölner Reihe Alter Musik* Partitur EW686 € 18,50 Stimmenset EW687 € 56,-

STREICHQUARTETT

Abel, Carl Friedrich (1723–1787): Sechs Quartette op. 8

für 2 Violinen, Viola und Violoncello (London 1769), herausgegeben von Günter und Leonore von Zadow. Abel war zu jener Zeit einer der führenden Musiker in England und hatte dort bereits 18 viel beachtete Sinfonien und zahlreiche Trios und Sonaten veröffentlicht. Sein op. 8 besteht jeweils aus drei Sätzen, wobei die langsamen Mittelsätze besonders eindrucksvoll sind. Die Stimmen sind gleichberechtigt mit zahlreichen Imitationen untereinander, aber es gibt auch homophone Abschnitte. Von Abels op. 8 gab es im 18. Jahrhundert in den Ländern Europas eine Vielzahl von Nachdrucken und Abschriften, was deutlich zeigt, wie gerne diese Stücke musiziert wurden. Edition Güntersberg Partitur (68 S.) G455 € 29,80 Stimmen G456 € 39,80

Bach, Johann Sebastian (1685–1750): Prelude und Fuge XXII

aus dem Wohltemperierten Klavier I, BWV 867, bearbeitet für Streichquintett (2 Vl, Vla, 2 Celli oder 1 Vl, 2 Vla,

2 Celli) von Vince Kelly. Partitur und Stimmen, CCBN Publications CC18010 € 11,50

Gárdonyi, Zoltán (1906–1986): Quartett Nr. 3

Das 3. Streichquartett (Durata: 18') entstand 1954 und ist eine Entdeckung aus dem kompositorischen Nachlass des bedeutenden Kodály- und Hindemith-Schülers Zoltán Gárdonyi. In der expressiven Tonsprache verbindet sich kammermusikalische Brillanz mit farbiger Harmonik. Partitur EW261 € 16,- Stimmen EW266 € 16,-

„Das Streichquartett Nr. 3 ist ein überaus musikalisch Werk. (...) ein überaus effektvolles Stück, auführungswirksam, dabei zugleich höchst kunstvoll gearbeitet und so eher der mitteleuropäischen denn einer explizit ungarischen Klangsprache verpflichtet und versierten Laien durchaus zugänglich.“ *DIE VIOLA*, 1/2004

Gershwin, George (1898–1937): An American in Paris

arrangiert für Streichquartett (SG: mittel). Ernst-Thilo Kalke, der Altmeister der Stuttgarter Swingszene, hat die vier wichtigsten Themen wirkungsvoll in Szene gesetzt, darunter auch der berühmte Blues. Alternativ für Viola liegt eine 3. Violinstimme bei. EW795 € 19,80

... The Great Songs Vol. I & II

bearbeitet für Streichquartett (SG: mittel) von Ernst-Thilo Kalke. Alternativ für Viola liegt eine 3. Violinstimme bei. Band I und II enthalten je sieben Hits wie z. B. Somebody loves me, I got Rhythm, The Man in love, Summertime, Oh, Lady be Good! oder Swanee.

Vol. I	EW870	€ 21,80
Vol. II	EW875	€ 21,80

Gürtler, Sebastian (*1970): Louis' Musette

frei nach Ludwig van Beethovens op. 132, für Streichquartett (Durata: 6'). Noah Bendix-Balgley, 1. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, schreibt dazu im Vorwort: „Sebastian Gürtler has reimagined the finale of Beethoven's Opus 132 as a swinging Musette. Other Beethoven works make passing appearances as quotes in the score. At the climax of the work, Gürtler portrays Beethoven's hearing loss in evocative musical fashion, with unusual instrumental colors. The work concludes with an exciting virtuosic dash to the finish line.“ Das Werk ist auch in einer Fassung für Soloviolone und Streichorchester erschienen (EW1180).

Siehe auch das Gideon Kremer Video: https://www.youtube.com/watch?v=4ztQ3yqPIYw&ab_channel=geigenbasti Partitur und Stimmen EW1173 € 19,80

„Das Stück ist ein phantasievolles und unterhaltsames Werk für Spieler und Zuhörer, das das Thema des letzten Satzes von Beethovens op 132 zitiert, umgestaltet und neu formt.“ *ESTA-NACHRICHTEN*, 8/2023

Kalke, Ernst-Thilo (1924–2018): Belcanto for strings

13 italienische Opernmelodien, arrangiert für Streichquartett (SG: mittel). Alternativ für Viola liegt eine 3. Violinstimme bei. Der Altmeister der Stuttgarter Swingszene, hat das „Intermezzo Sinfonico“ aus Masscagnis „Cavalaria Rusticana“ und berühmte Arien aus „Aida“ für Band I bearbeitet. Der zweite Band beinhaltet Highlights aus „Rigoletto“, „La Traviata“ und „Il Trovatore“. Reihe *Learning with fun* Band I (Aida) EW513 € 16,80 Band II (Rigoletto etc.) EW546 € 19,50

... Czardas, Polka et cetera

neun europäische Tänze für Streichquartett. Alternativ für Viola liegt eine 3. Violinstimme bei. Ernst-Thilo Kalke hat populäre russisch-jüdische Melodien, Zigeunertänze und Polkas, wie z. B. American Gipsy, Schwarze Augen, Hava Nagila oder Zwei Gitarren, für Streichquartett arrangiert. *Learning with fun* EW732 € 24,-

... Rock 'n' Roll et cetera

zwölf europäische Tänze für Streichquartett (SG: mittel). Alternativ für Viola liegt eine 3. Violinstimme bei. Neben Eigenkompositionen (Bock auf Rock, Five o'clock Rock, Twistin' Girl) enthält der Band auch die Vorläufer des Rock 'n' Roll: Jazz, Countrymusic und Blues. *Learning with fun* EW745 € 24,80

... Tango, Mambo et cetera

16 Tänze für Streichquartett in zwei Bänden (SG: mittel). Für die Viola liegt alternativ eine 3. Violine bei. Ernst-Thilo Kalke hat populäre Tangos, aber auch einen Cha Cha Cha, Bossa Nova, Slow Beguine, den Samba di Bahia und den Mambo Rambo für Streichquartett arrangiert. Band I EW360 € 19,80 Band II EW463 € 19,80

Mozart, Wolfgang Amadeus (1681–1749): Die Zauberflöte

für Flöte (Violine), Violine, Viola und Violoncello, hrsg. von Claire Genewein und Martina Hochreiter. Diese zeit-

genössische Bearbeitung von Franz Heinrich Ehrenfried (1747–1828) ist sehr gekonnt und gibt die vollständige Oper wieder. Im 19. Jh. war diese Fassung für Flötenquartett (Erstdruck Schott) weit verbreitet. Mit dem Original-Libretto kann man die Oper szenisch in Kammerbesetzung aufführen oder Teile daraus konzertant. Wirkungsvoll ist auch eine Aufführung mit Sprecher(n): Bei der CD-Einspielung des Quartetts *L'Arcadia* für den ORF Wien (CD 3120), sind die Arien von dem Schauspieler Daniel Fueter eindrucksvoll zitiert worden. Partitur (132 S.) EW806 € 32,50 Stimmen (4 x 44 S.) EW828 € 39,80

„Ehrenfrieds Zauberflöte bleibt sehr nahe am Original der mozartschen Partitur. ... eine ergiebige Sammlung kurzer und meist leicht spielbarer Stücke, die insbesondere für jugendliche Musikschüler einen attraktiven Einstieg in die Kammermusik (und die Oper!) bieten. Der Flötenpart lässt sich auch leicht auf einer Geige spielen.“ *SCHWEIZER MUSIKZEITUNG*, 11/2011

... Requiem KV 626

Zeitgenössische Bearbeitung für Streichquartett von Peter Lichtenthal (1780-1853), Erstausgabe. Für den Mailänder Arzt und Komponisten Lichtenthal war die Musik Mozarts das Maß der Dinge. Um den italienischen Liebhaberkreisen seine Musik zugänglich zu machen, bearbeitete er die hier vorgelegte Streichquartettfassung des Requiems. Auf CD eingespielt von dem Ensemble „StringFizz“, CD 473 beim Label ORF1. Edition Güntersberg Partitur G088 € 19,80 Stimmen G089 € 24,80

Strauß, Johann (1825–1899): Glücklich ist, wer vergisst ...

Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“ bearbeitet für Streichquartett von Sebastian Gürtler. Karl-Heinz Schütz, Soloflötist der Wiener Philharmoniker, schreibt dazu im Vorwort: „Dieses Arrangement ist farbenreich, sprüht vor fantasievollen Einfällen und zeichnet sich durch eine gekonnt durchsichtige Instrumentation aus, die nichts von der Gefühlswelt und Virtuosität des Originals für Orchester vermissen lässt.“ Das Werk liegt auch in einer Bearbeitung für Flöte und Streichtrio (EW1131) vor. Partitur und Stimmen EW1126 € 24,80

„Gürtler kennt dieses Stück sehr genau und integriert die Farbenpracht des Orchesters indem er durch den Einsatz von Flageolets, Pizzikati und Doppelgriffen eine ausgezeichnete Übertragung schafft in eine vierstimmige Streicherbesetzung. ... ein echter Gewinn, ... sehr wirkungsvoll.“ *ESTA-NACHRICHTEN*, 8/2020



VIOLA

Urtext Editionen

Belcanto for Strings
Streichquartett
Tangos



1 BRATSCHE

Alain, Jehan (1911–1940): Lamento & Deux Danses a Agni Yavishta

bearbeitet für Viola (oder Oboe/Englischhorn) und Orgel von Harald Feller. Eine wichtige Bereicherung für das Orgel-Plus-Repertoire. EW1217 € 13,80

„... zwei lohnende Bearbeitungen. Die Stücke sind von mittlerer Schwierigkeit und werden SpielerInnen wie HörerInnen sicherlich Freude bereiten!“ MUSICA SACRA, Nr. 4/2023

Bach, Carl Philipp Emanuel (1714–1788): Sonate G-Moll Wq 88 für Viola und Cembalo, hrsg. von Michael O’Loughlin. Diese dritte Gambensonate ist ebenso gut auch auf der Viola spielbar, wie die ebenfalls verwendete Brüsseler Abschrift des Stückes zeigt. Neuausgabe und Faksimile basieren auf dem Berliner Autograph. Faksimile und Neuausgabe. Ed. Güntersberg G080 € 19,-

... Sonate F-Dur H.588, Wq.163 übertragen für Viola und obligates Cembalo, herausgegeben von Adrian Wehlte. Von dieser Sonate sind allein vier verschiedene Versionen als Triosonate überliefert. Auf Anregung aus der Würzburger Bratschenszene fügt der Herausgeber nun eine weitere hinzu, die Bachs frühester Fassung P357 folgt. Reihe *Collegium Musicum – Kölner Reihe Alter Musik* EW1119 € 14,80

„... ist spieltechnisch ohne größere Probleme lösbar. Ein gelungenes und wohlklingendes Beispiel für Musik aus der Epoche des empfindsamen Stils.“ ESTA-NACHRICHTEN, 84/2020

Bach, Johann Christoph Friedrich (1732–1795): Sonata II Sonate für Violine, Viola & Klavier, herausgegeben von Richard Gwilt. RG editions RG104 € 14,80

... Sonata III Sonate für Violine, Viola & Klavier, herausgegeben von Richard Gwilt. RG editions RG105 € 14,80

Bach, Johann Sebastian (1685–1750): Bach-Vademecum Ein Spielbuch mit 16 Werken von Bach für Viola und

Violoncello, herausgegeben und eingerichtet von Christoph Habicht. Die Auswahl enthält Arien, Choräle und Instrumentalwerke, die sich für diese Duoformation eignen. Sie werden immer in ihrer ganzen Länge und bis auf eine Ausnahme auch in der Originaltonart wiedergegeben. Bei den Arien ist in der Partitur auch der Text enthalten. Inhalt: 1. Ich will Dir mein Herze schenken, 2. Aria (Goldberg Variationen), 3. Fürchte Dich nicht, 4. Stürze zu Boden, schwülstige Stolz, 5. Gewaltige stößt Gott vom Stuhl, 6. Air (Orchestersuite Nr. 3), 7. Canon alla ottava, 8. Jesus bleibet meine Freude, 9. Schlummert ein, ihr matten Augen, 10. Andante (Sonate für Violine solo), 11. Wie fürchtсам wankten meine Schritte, 12. Sinfonia (Kantate 156), 13. Bist du bei mir, 14. Erfreue Dich Seele, 15. Mein gläubiges Herze, 16. Gib Dich zu-frieden. Edition Güntersberg G454 € 21,50

... 6 Choräle aus den Kantaten „Wo Gott der Herr nicht bei uns hält, Kommt her zu mir spricht Gottes Sohn, Was mein Gott will das gescheh all-zeit, Christ lag in Todesbanden, Wie schön leuchtet der Morgenstern“ – übertragen für Orgel & Viola von Hans Peter Eisenmann. EW17 € 17,80

... Gambensonate II BWV 1028 für Viola und Klavier, bearbeitet von Anne Weber und Hermann Unger. Die Sonate wurde nach F-Dur transponiert, um die klanglichen Vorzüge der Bratsche voll zur Geltung zu bringen. Edition Offenburg BC2104 € 18,50

... Orgelsonaten II und V BWV 526 und 529 für Viola und Klavier, bearbeitet von Anne Weber und Hermann Unger. Die Bratsche übernimmt hier die Mittelstimme, so wie bei den Gambensonaten von Bach. Edition Offenburg BC2096 € 19,80

... Organ Trio Sonatas Sechs Sonaten für Violine(n), Viola & B. c., herausgegeben von Richard Gwilt. Wichtige Übertragung im Sinne Bachs, da sich die Sonaten für eine Streicherbearbeitung hervorragend eignen. Band I enthält die Sonaten I & III für zwei Violinen & B. c, Band II enthält die Sonaten II & IV für Violine, Viola & B. c. und Band III enthält die Sonaten V & VI für zwei Violinen & B. c., RG editions Band II (Violine & Viola) RG118 € 21,-

Bach, Wilhelm Friedemann (1710–1784): Sonata c-Moll Sonate für Viola & obligates Cembalo (und Violoncel-

leo), herausgegeben von Richard Gwilt. Äußerst interessante Kammermusik, die bisher J. G. Graun zugeschrieben wurde. RG editions RG124 € 16,50

Bach, Wilhelm Fr. E. (1759–1845): Sonata a Tre – Trio G-Dur für 2 Querflöten und Viola (Violoncello), herausgegeben von Adrian Wehlte. Die Urheberschaft dieser Kammermusik aus den Beständen der Singakademie zu Berlin lässt sich nicht zweifelsfrei klären. Vermutlich stammt sie von Wilhelm Friedrich Ernst Bach (1759–1845) oder von dem „Bückeburger Bach“, Johann Christoph Friedrich Bach (1732–1795). Auf jeden Fall eine gelungene Repertoire-Bereicherung. Reihe *Collegium Musicum – Kölner Reihe Alter Musik* EW1030 € 17,80

„Das Stück hat es verdient, aufgeführt zu werden, nicht nur wegen der ungewöhnlichen, aber gut klingenden Besetzung, sondern vor allem wegen seiner musikalischen Qualitäten. Satztechnisch entspricht es einer Triosonate für Oberstimmen mit Bass.“ Prof. Dr. Peter Thalheimer, TIBIA, 1/2018

Dall’Abaco, Giuseppe, Clemente (1710–1805): 12 Capricci transkribiert für Viola da Braccio (original für Violoncello), herausgegeben von Luca Meschini. Musedita DA2VLA € 19,80

Eccles, Henry (~1675–1735/45): Sonata Undecimo g-Moll Transkription für Viola & B. c., herausgegeben von Sven Rössel. Erstmals liegt diese Violinsonate (Paris 1720), die in der Bratschenausbildung eine wichtige Rolle spielt, ohne „willkürliche Herausgeberzusätze“ in einer Urtextausgabe mit Faksimile vor. Faksimile und Neuausgabe, Reihe *Collegium Musicum – Kölner Reihe Alter Musik* EW810 € 13,80

„Endlich als Urtextausgabe – unbedingt empfehlenswert. Die Sonate erfreut sich vor allem unter Violalehrkräften großer Wertschätzung. So fehlt z. B. die achttaktige Einleitung des Klaviers zum ersten Satz, die kritische Spieler in einer Continuo-Sonate immer schon befremdete. Auffallend im Vergleich zur Klengel-Ausgabe sind ebenfalls die Unterschiede im 3. und 4. Satz.“ DIE VIOLA, 2/2011

Feller, Harald (*1951): Sonata da chiesa für Violoncello (oder Viola) und Orgel. Diese Kirchenso-

nate (Durata: 20’) lehnt sich stark an vier gleichnamige Sätze aus der im Jahr 2006 entstandenen „Feldafinger Messe“ an und kann als „liturgische Musik“ ebenso Verwendung finden wie im Konzert. Harald Feller war Professor für Orgel an der Münchener Musikhochschule und erhielt für seine Werke mehrere Kompositionspreise. Er spielte den berühmten Orgelpart im legendären Film „Schlafes Bruder“. EW1229 € 19,80

„Die Stücke sind tonal angelegt und lassen Freude an der Improvisation vermuten – Harald Feller hat 1983 in Haarlem den Improvisationswettbewerb gewonnen. Alles in allem sind es spielfreudige, eingängige, technisch gut bewältigbare, liturgisch und konzertant gut einsetzbare Stücke ...“ SINGENDE KIRCHE, 03/2023

„Musikalisch ist Fellers ‚Sonata da chiesa‘ ein interessantes und dankbares Stück. Die Melodik erinnert ab und zu an die Gregorianik, sie ist linear geführt, durchweg expressiv und insgesamt sehr lebendig und sprechend.“ JOURNAL FÜR DIE ORGEL, 02/2023

... Prière für Viola (oder Englischhorn) und Orgel. Prière ist eine dreiteilige meditative Komposition. In dem introvertierten, expressiven, ruhigen ersten Teil wird das thematische Material, das sowohl tonale als auch zwölftönige Bezüge aufweist, exponiert und auf vielfältige Weise variiert. Harald Feller ist Professor für Orgel an der Münchener Musikhochschule und erhielt für seine Werke mehrere Kompositionspreise. Er spielte den berühmten Orgelpart im legendären Film „Schlafes Bruder“. Reihe *Sacri Centus Ratisbonenses – Reihe geistlicher Musik der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg* EW1198 € 14,90

„Klanglich bewegt sich das Stück irgendwo im Bereich zwischen französischer Spätromantik und jazzverwandter Musik. Allein damit ist es eine Bereicherung für diese Besetzung, die sich sonst sehr oft auf die Gattung des ‚Andante religioso‘ beschränkt.“ FORUM KIRCHENMUSIK, 2/2023

Gárdonyi, Zoltán (1906–1986): Sonate Nr. 2 (1950) für Viola & Klavier (Durata: 19’). Eine höchst willkommene Bereicherung aus dem Nachlass des bedeutenden Kodály- und Hindemith-Schülers, der von 1941 bis 1967 als Professor an der Budapester Musikhochschule lehrte. Die expressive Tonsprache des Ungarndeutschen Zoltán Gárdonyi verbindet kammermusikalische Brillanz mit farbigem Harmonik. EW142 € 17,80

„Das ganze Werk wirkt ungemein sauber und meisterhaft gearbeitet. Alles scheint gut in der Hand zu liegen – also von daher ein dankbares Werk.“ DIE VIOLA, 1/2004

Geminiani, Francesco (1687–1762): The Art of Playing on the Violin (1751) transponiert für Viola, hrsg. von Simon Heyerick und Mihoko Kimura. Um die Aufführungspraxis des 18 Jh. zu lernen, ist diese Geigenschule unverzichtbar. Edition Offenburg GM1101 € 27,50

Händel, Georg Friedrich (1685–1759): Sonata g-Moll HWV für Viola da Gamba (oder Viola) & B. c., HWV 364b, hrsg. von Leonore und Günter von Zadow und mit einer Einführung von Peter Holman. Händels einzige Gambensonate ist vor allem als Oboensonate bekannt, obwohl für Violine oder Gambe geschrieben. Urtextausgabe nach dem Autograf in Cambridge. Edition Güntersberg G149 € 15,50

... Concerto à Cembalo Solo con Viola di Gambe o Brassio C-Dur für Viola da Gamba (oder Viola) & B. c., HWV 364b, herausgegeben von Leonore und Günter von Zadow. Urtextausgabe nach der Abschrift in Lund und Hamburg. Edition Güntersberg G189 € 14,80

Kalke, Ernst-Thilo (1924–2018): Zwölf Weihnachtslieder für Viola und Klavier (Singstimme ad lib.), traditionell und modern arrangiert von Ernst-Thilo Kalke. Beliebte Advents- und Weihnachtslieder, für Bratsche gesetzt: „Laßt uns froh und munter sein“, „Kommet ihr Hirten“, „Ihr Kinderlein kommet“, „O Tannenbaum“, „Süßer die Glocken nie klingen“, „Kling, Glöckchen, klingeling“, „Jingle Bells“, „Es ist ein Ros’ entsprungen“, „Macht hoch die Tür“, „Es kommt ein Schiff geladen“, „Vom Himmel hoch“ und „In Bethlehems Nacht“. EW961 € 14,80

Kempff, Wilhelm (1895–1991): Abendphantasie op. 27 für Gesang [cis’- as’], Bratsche & Orgel, herausgegeben von Hans Peter Eisenmann (Durata: 10’). Eine echte Überraschung sind die Kirchenmusikwerke und Klavierlieder des Pianisten Wilhelm Kempff, der eine große Komponisten- und Organistenkarriere begann, die nach

dem II. Weltkrieg zugunsten des Klavierspiels zurückstand. Das fein gewebte Werk (1926) ist mit seiner poetischen und expressiven Diktion ein spätromantisches Meisterwerk. EW239 € 13,80

„Nach Eichendorffs Text ‚Komm Trost der Welt‘, allein schon von der Besetzung mit Gesang, Viola und Orgel beachtenswert, ist in ihrer vom Monolog zum Terzett sich entwickelnden Stimmführung von tiefer Empfindsamkeit, von weihervoller expressiver Ausdruckskraft und Intensität.“ NEUE MUSIKZEITUNG, 12/2000

Kyhm, Charles (~1770–1819): Grand Duo op. X für Violine und Viola, hrsg. von Lysiane Brettschneider. Bemerkenswert an diesem mittelschweren Werk ist der Variationssatz: Hier verarbeitet Kyhm den Gassenhauer „Pria ch’io l’impegno“, den auch Beethoven im „Gassenhauer-Trio“ op. 11 vertont. *Collegium Musicum – Kölner Reihe Alter Musik* EW848 € 14,80

Miehling, Klaus (*1963): Zwei Choralbearbeitungen für Viola und Orgel manualiter über „Jesu, meine Freude“ op. 101/1 und „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig“ op. 101/2, Durata: 6,30’. EW979 € 10,-

Prowo, Pierre (1697–1757): Sonata für Blockflöte, Viola da Gamba (oder Viola) & B. c., herausgegeben von Andreas Kohn. Die Sonate des Hamburger Komponisten ist eine Bereicherung für jedes Programm, obwohl Prowo gemeinhin hin als „Kleinmeister“ bezeichnet wird. EW580 € 13,50

„Was auf den ersten Blick provinziell aussieht, erweist sich mit wenigen Mitteln ... höchst abwechslungsreich projiziert.“ Nik Tarasov, WINDKANAL 1/2008

Schaffrath, Christoph (1709–1763): Trio F-Dur für Viola, Violoncello und B. c., herausgegeben von Michael O’Loughlin. Schaffrath war ein bedeutendes Mitglied der „Berliner Schule“; diese Erstausgabe, nach einem Manuskript der Sing-Akademie zu Berlin zeigt seine Meisterschaft im spätbarocken freien kontrapunktischen Stil. Ed. Güntersberg G190 € 16,50

Schubert, Franz (1797–1828): Sonate für Arpeggione und Pianoforte, herausgegeben für Viola und Klavier von

Lucy van Dael. Diese Neuausgabe bietet eine blätterbare Solostimme. In der Klavierpartitur wird der Notentext aus der Handschrift Schuberts möglichst authentisch wiedergegeben. Ed. Offenburg SB2112 € 19,80

Sperger, Johannes Mathias (1750–1812): Vier Divertimenti für Viola (Violoncello) und Cembalo (Pianoforte), herausgegeben als Erstausgabe von Thomas Fritzsche und Günter von Zadow. Sperger ist uns vor allem durch seine achtzehn erfolgreichen und einzigartigen Kontrabasskonzerte bekannt. Beim Divertimento F-Dur ist als Alternative zu Violoncello und Viola auch eine Violinstimme vorhanden. Wie damals oft üblich, spielt das Tasteninstrument die Hauptrolle, während das Streichinstrument eher eine begleitende und leicht spielbare Funktion hat, die aber trotzdem für das Klangerlebnis unverzichtbar ist. Der Klavierpart ist von ansprechenden Melodien geprägt und liegt gut in den Händen, ist aber auch recht anspruchsvoll. Gute Unterhaltungsmusik im besten Sinne, wie es Divertimenti sein sollen. Edition Güntersberg

Divertimento G-Dur	G439	€ 14,80
Divertimento F-Dur	G440	€ 14,80
Divertimento B-Dur	G441	€ 14,80
Divertimento A-Dur	G442	€ 14,80

Tartini, Giuseppe: (1692–1770): 36 Kadenzen aus „Regole per ben suonar il violino“ – Improvisationen klassischer Kadenzen für Soloinstrumente, herausgegeben als Erstausgabe von Bettina Simon nach dem Manuskript in Vendig. Diese Veröffentlichung richtet sich an alle, die sich mit Tartinis kompositorischem Stil vertraut machen möchten, ebenso wie an Musikerinnen und Musiker, die eine reichhaltige Materialsammlung für ihre eigenen Improvisationen suchen: eine praktische Sammlung melodischer und harmonischer Ideen, verwurzelt in der Praxis des 18. Jahrhunderts. 36 Seiten, Neuausgabe und Faksimile. EW1298 € 19,80

Telemann, Georg Philipp (1681–1767): 12 Fantasien für Viola solo TWV 40:26–37 nach den Fantasien für Viola da Gamba solo, bearbeitet und herausgegeben für Viola von Brian A. Schiele. Im Jahr 2016, nach einem Dornröschenschlaf von fast 300 Jahren, erschienen Telemanns Fantasien für Viola da Gamba solo. Eine wichtige Bereicherung für das Viola-Repertoire. EW1150 € 18,50

„Jedes dieser lebhaften Werke hat zwei oder drei Sätze, und alle ungeraden Fantasien enthalten ein *Fugato* voller Überraschungen. Andere sind besinnlich-

mehrstimmig oder spielfreudig-virtuos. Schiele hat das geschickt gemacht.“ SCHWEIZER MUSIKZEITUNG, 04/2024

... Triosonate c-Moll TWV 42:c5 für Oboe (Violine), Viola & B. c., herausgegeben nach der Darmstädter Endler-Abschrift von Klaus Hofmann. Die besonders schöne Triosonate in der seltenen Besetzungskombination Oboe und Bratsche erscheint erstmals in einer quellenkritischen Urtextausgabe. Reihe *Magdeburger Telemann Edition* EW1048 € 14,80

... Triosonate D-Dur TWV 42:D11 für Violine, Viola (2. Violine) & B. c., herausgegeben als Erstausgabe und Faksimile von Leonore und Günter von Zadow. Das Stück hat mit seinen vielen schnellen Sechzehnteln einen unbeschwerten, lebendigen und fröhlichen aber auch festlichen Charakter und ist es wert aus der Vergessenheit geholt zu werden. Edition Güntersberg G410 € 16,-

Vitali, Tomaso Antonio (1663–1745): Ciaccona übertragen für Viola und B. c. aus „Solo per Violino e Basso del Sig. Vitalino“, herausgegeben von Luca Meschini. Musedita VI3VLA € 16,50

Westhoff, Johann Paul (1656–1705): Sonata terza „Imitazione delle campane“ transkribiert für Viola da Braccio (original für Violine), herausgegeben von Luca Meschini. Musedita WE1S3 € 17,50

2–4 BRATSCHEN

Bach, Johann Sebastian (1685–1750): 15 Inventionen für 2 Bratschen, bearbeitet von Mihoko Kimura. Mit dieser Bearbeitung lassen sich hervorragend die musikalischen Grundlagen auf der Viola und das Ensemblespiel lernen. Edition Offenburg BC2125 € 19,80

... Triosonate B-Dur (Brandenburgisches Konzert Nr. 6) für 2 Violon da Braccio & B. c., als Weimarer Frühfassung rekonstruiert und herausgegeben von Alexander Grychtolik. Es gab schon immer die Vermutung, dass Bach die „Brandenburgischen Konzerte“ in kleineren Besetzungen für den Weimarer Hof schrieb. Der Musik-